



# WIFO Werbeklimaindex

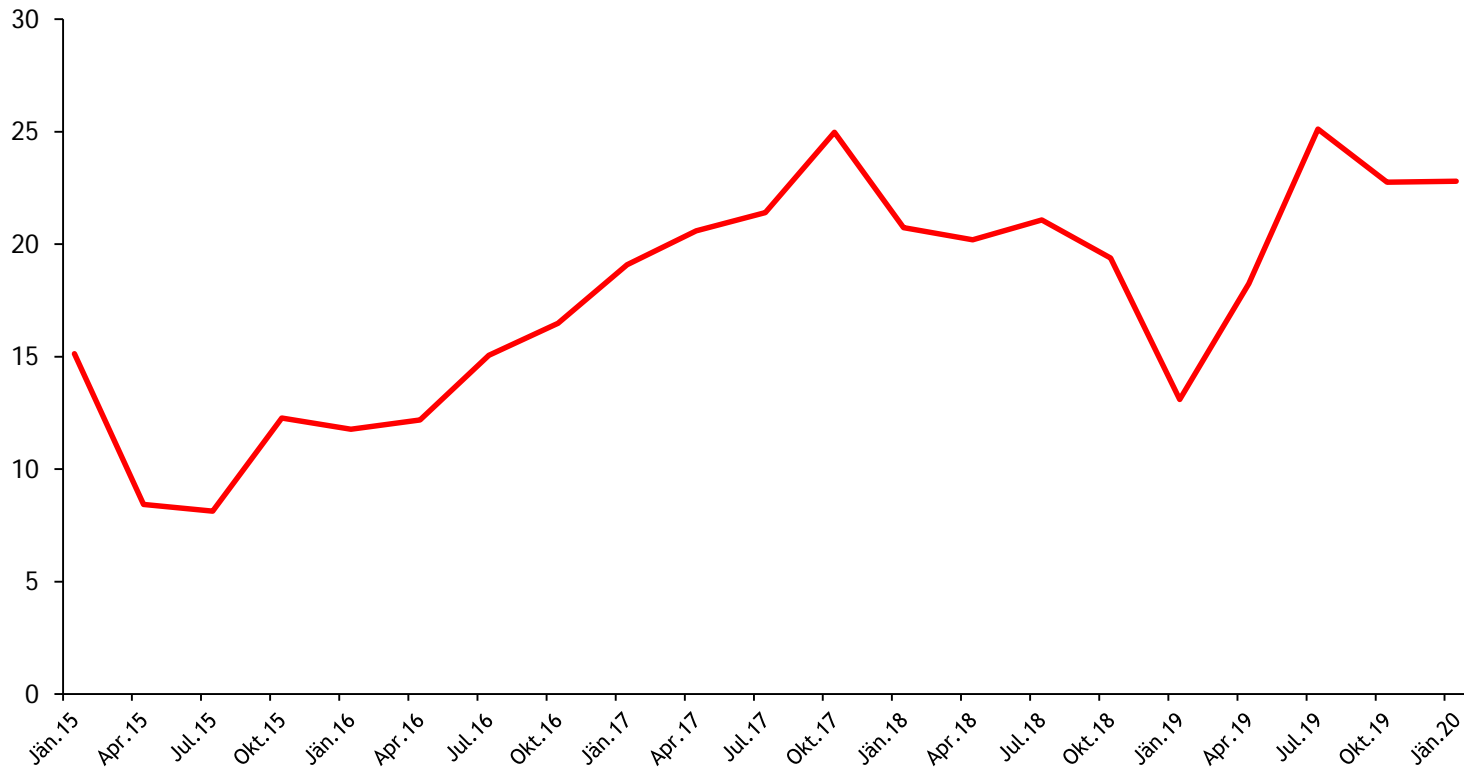
---

Erhebungszeitraum Jänner 2020

# Werbeklimaindex Jänner 2020: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
  - Rückblick 4. Quartal 2019
  - Aktuelle Lage im Jänner 2020
  - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
  - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte  $> 0$  → Verbesserung
- Werte  $= 0$  → Stagnation
- Werte  $< 0$  → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 101 Unternehmen mit 3.013 Beschäftigten

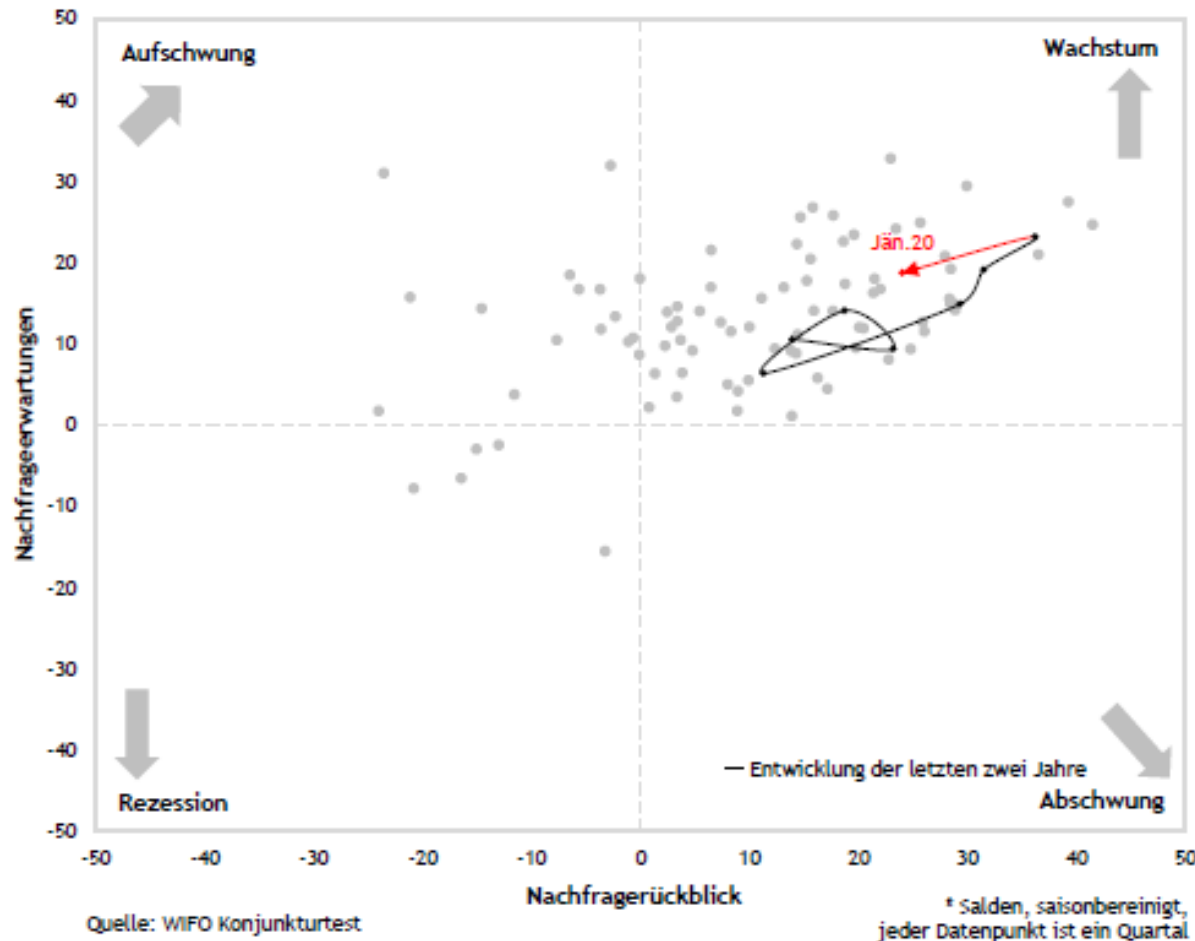
# Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

# Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2020

## Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation



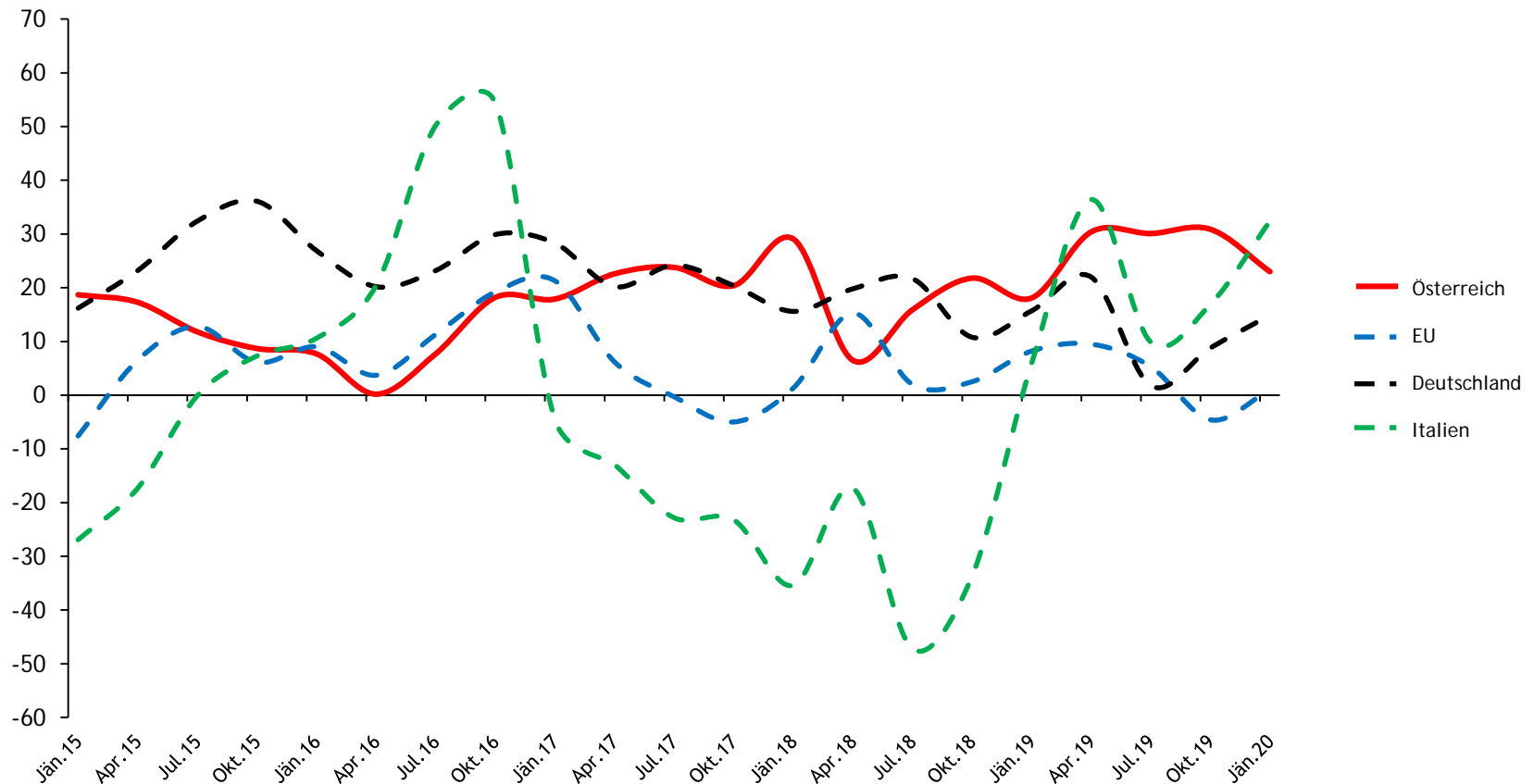
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“? Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

# Zusammenfassung Werbeklima Jänner 2020

---

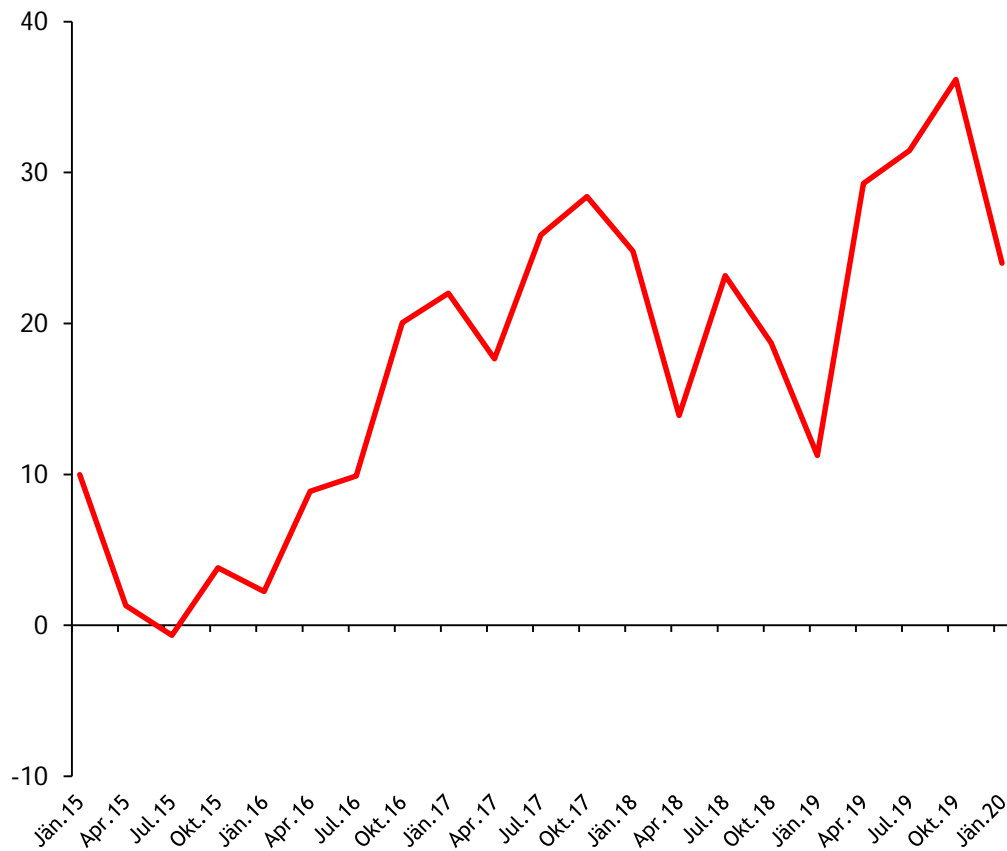
- Die Werbekonjunktur in Österreich bleibt weiter stabil
- Die Einschätzung der Nachfrageentwicklung in den letzten drei Monaten bleibt trotz Rückgängen bei zuversichtlichen 24 Punkten
- Auch die Geschäftslageeinschätzungen sind leicht rückläufig - der Saldo liegt mit +11 Punkten aber im positiven Bereich
- Die Unternehmen schätzen aber die aktuelle Geschäftslage geringfügig negativ
- 69 % der Befragten geben an, zurzeit mit keinen Behinderungen der Geschäftstätigkeit konfrontiert zu sein. Wichtigste Behinderung ist die mangelnde Nachfrage
- Dreiviertel der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Die Nachfrageerwartungen bleiben auf hohem Niveau
- Die Unternehmen sind optimistisch bezüglich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage und der Beschäftigung

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



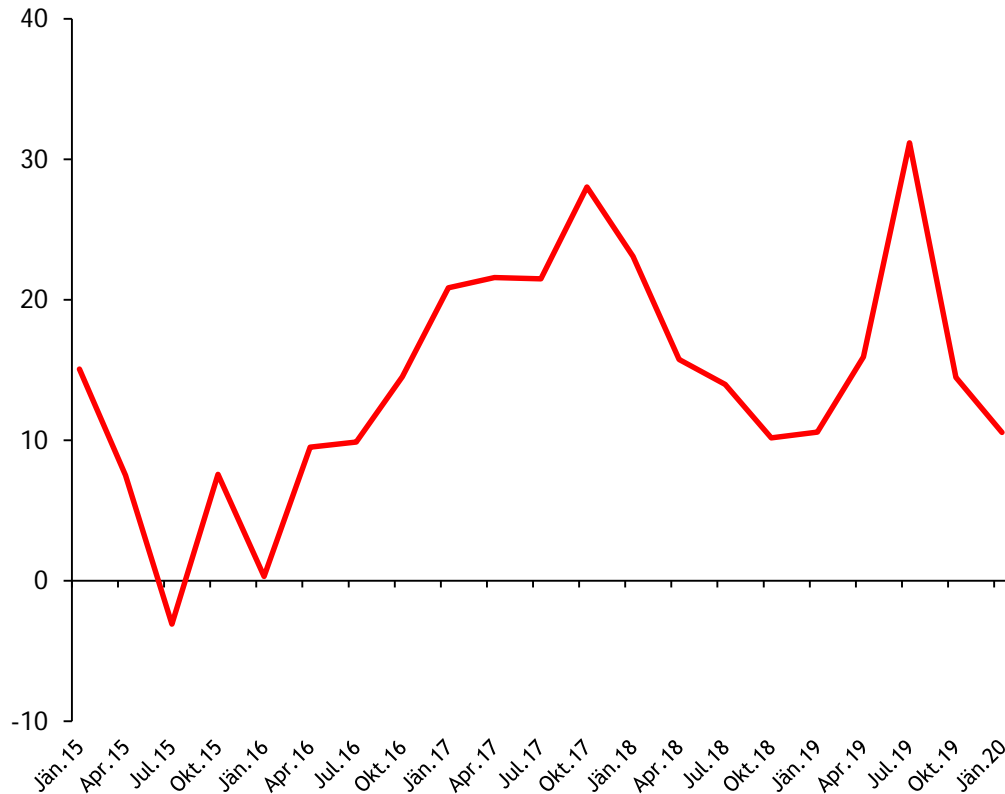
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

# Nachfrage in den letzten drei Monaten



- Die Nachfrage in den letzten drei Monaten blieb trotz Rückgang auf hohem Niveau
- 37 % der Unternehmen berichteten von einer Verbesserung der Nachfragesituation
- 13 % meldeten eine Verschlechterung
- Der Saldo liegt bei +24 Punkten

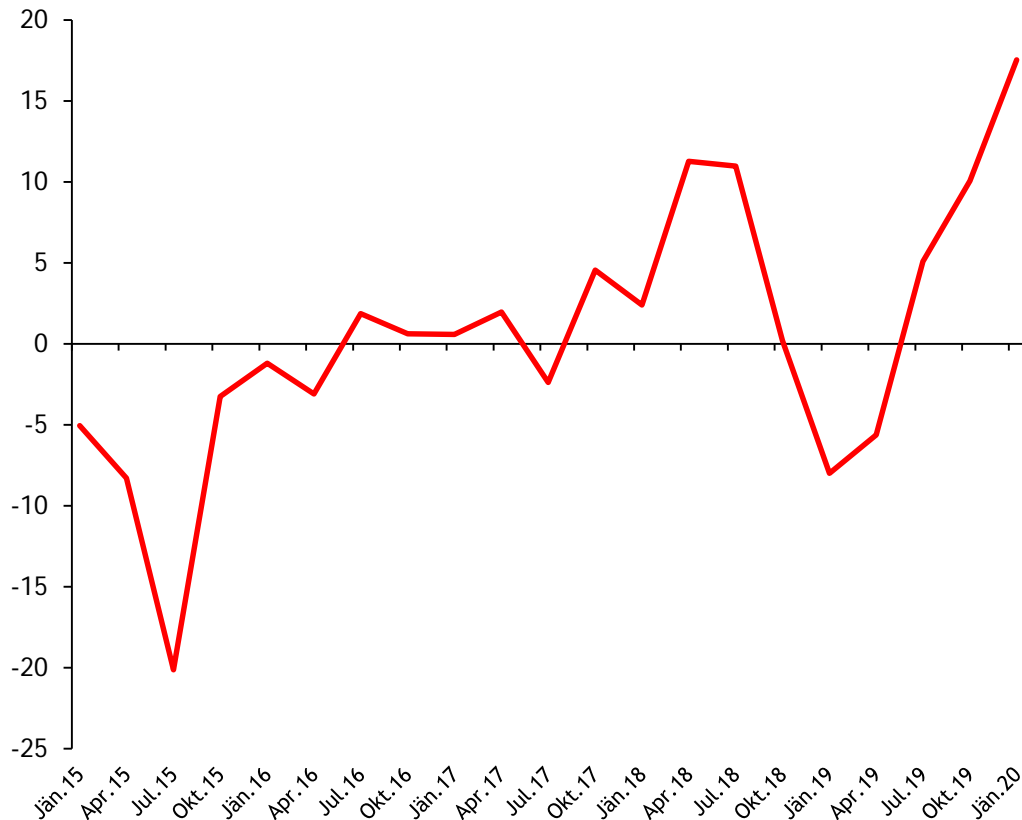
# Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



- 26 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 15 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit +11 Punkten im positiven Bereich, musste aber im letzten Quartal leichte Einbußen hinnehmen

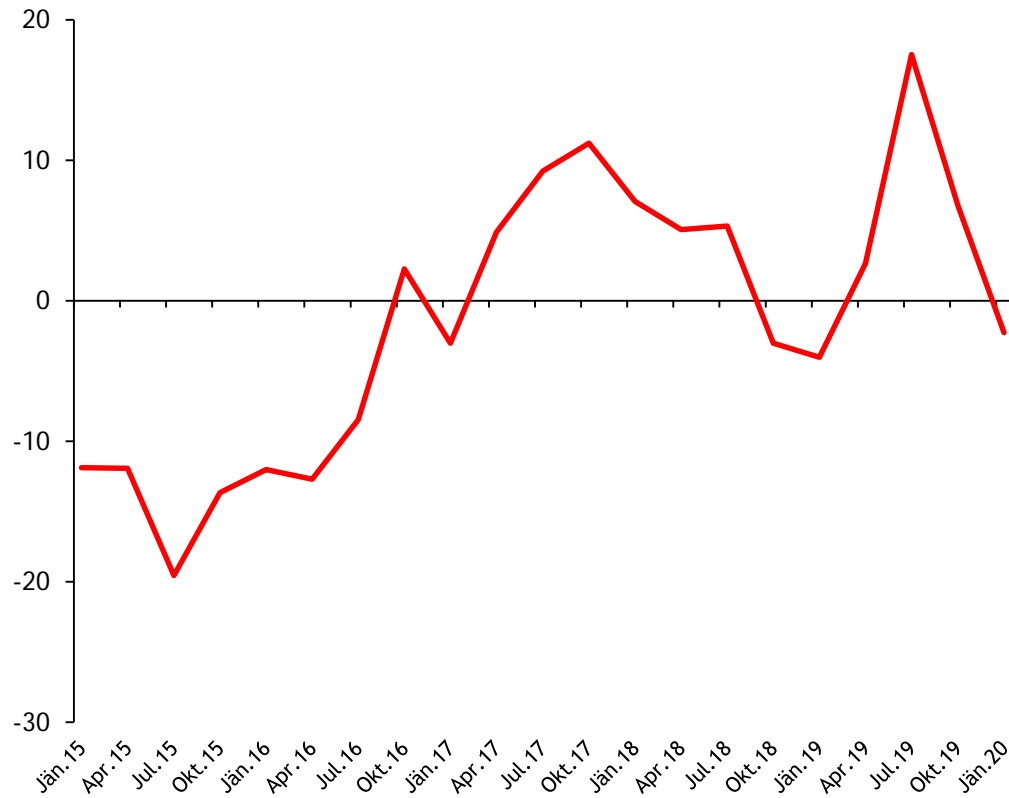


# Beschäftigung in den letzten drei Monaten



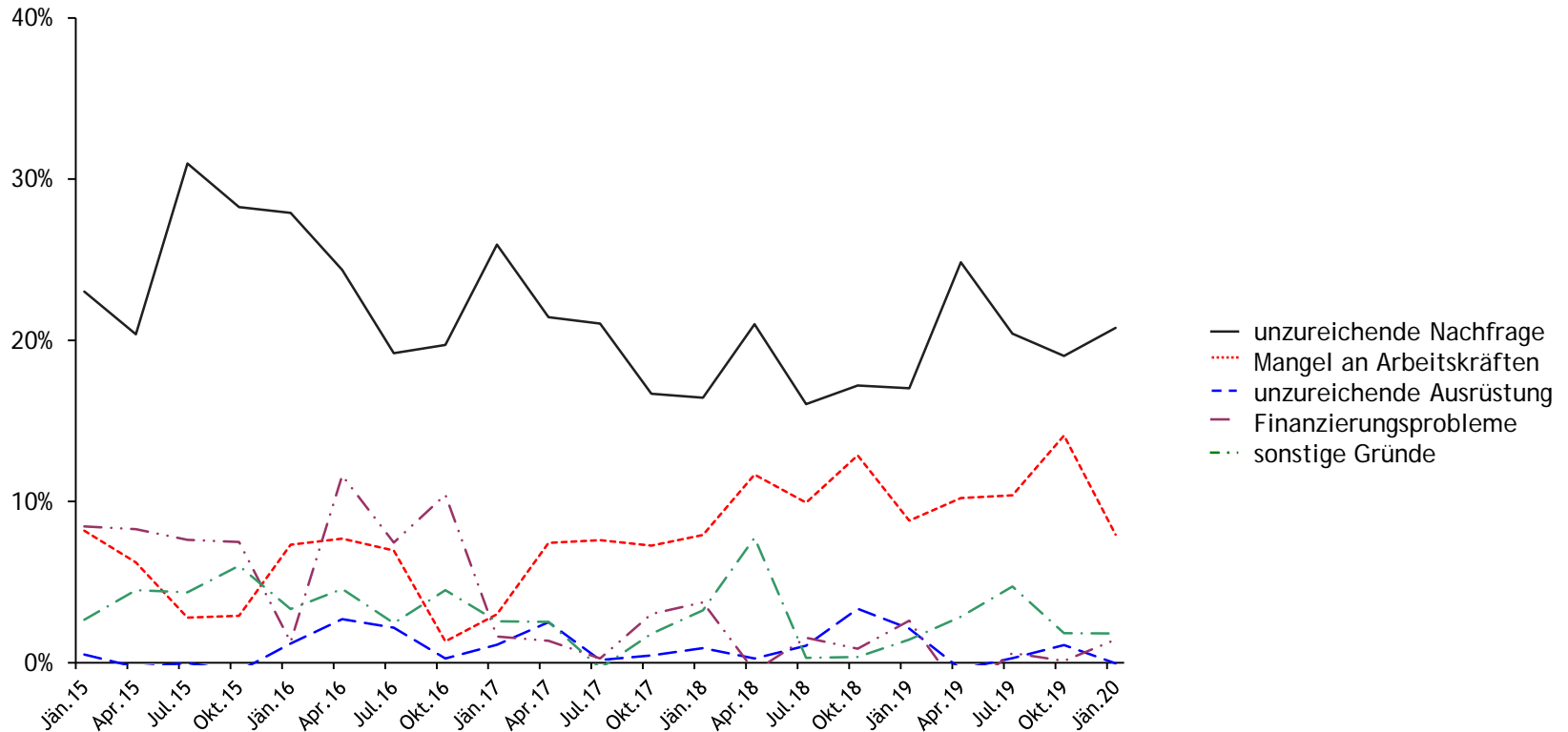
- 27 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 10 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten Mitarbeiter abgebaut zu haben
- Der Saldo liegt bei +17 Punkten und signalisiert damit eine anhaltend positive Stimmung

# Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- Die aktuelle Geschäftslage ist leicht negativ
- 19 % der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut
- 21 % der Unternehmer melden im Jänner 2020 eine sich verschlechternde Geschäftslage

# Behinderungen der Geschäftstätigkeit



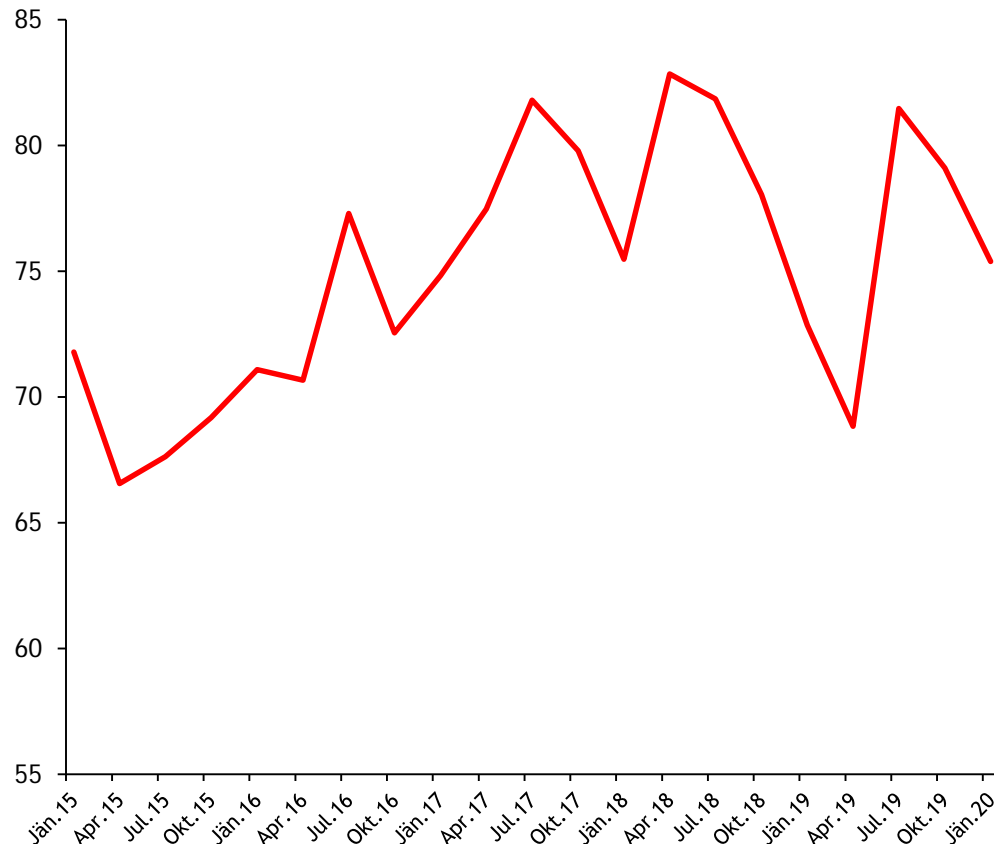
# Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

---

69 % geben an, zurzeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren

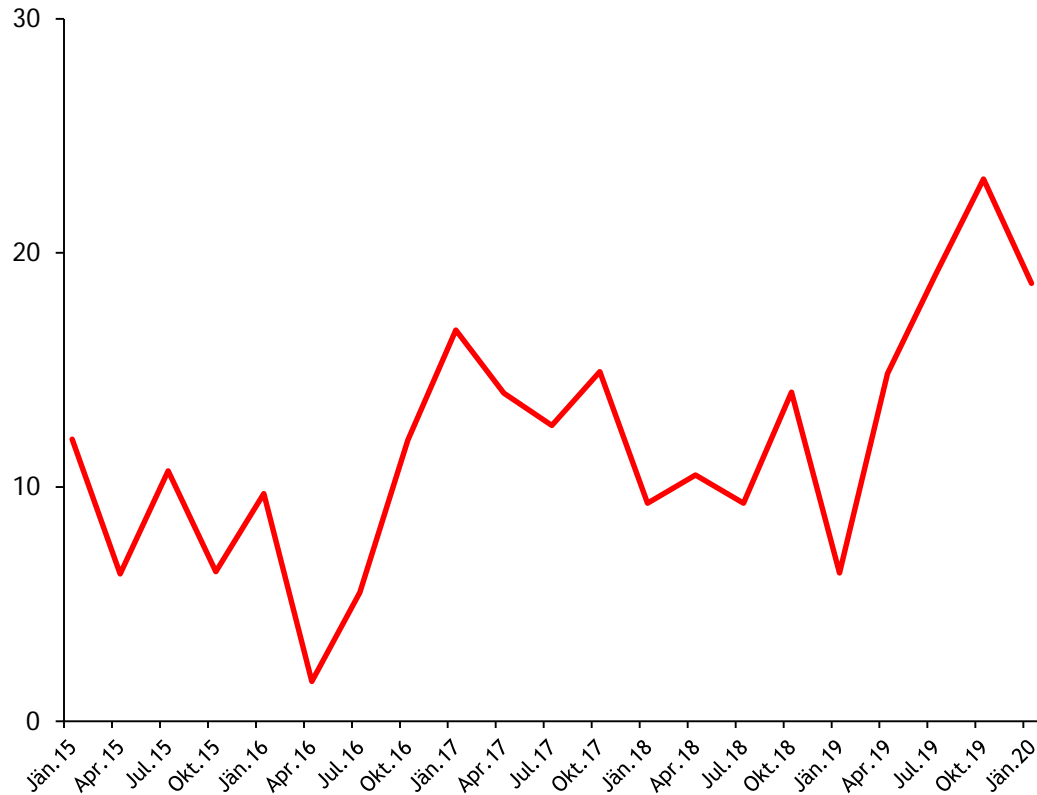
- 21 % melden eine unzureichende Nachfrage
- 8 % gaben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 2 % der befragten Unternehmen sehen sich derzeit mit „sonstigen Gründen“ konfrontiert
- 1 % meldet Finanzierungsprobleme

# Auftragsbestände



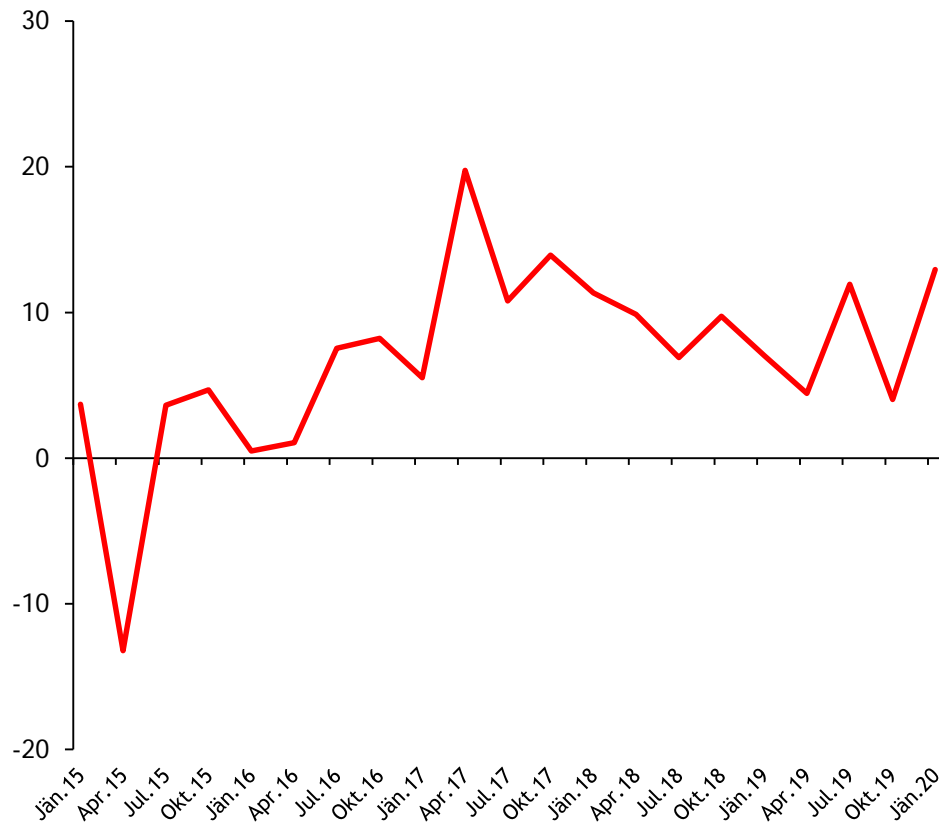
- Die Auftragsbücher sind weiter gut gefüllt
- 75 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Dieser Wert liegt fast gleich auf wie der Durchschnitt der letzten vier Quartale (76 %)
- 25 % der Unternehmen melden unzureichende Auftragsbestände

# Nachfrageerwartung



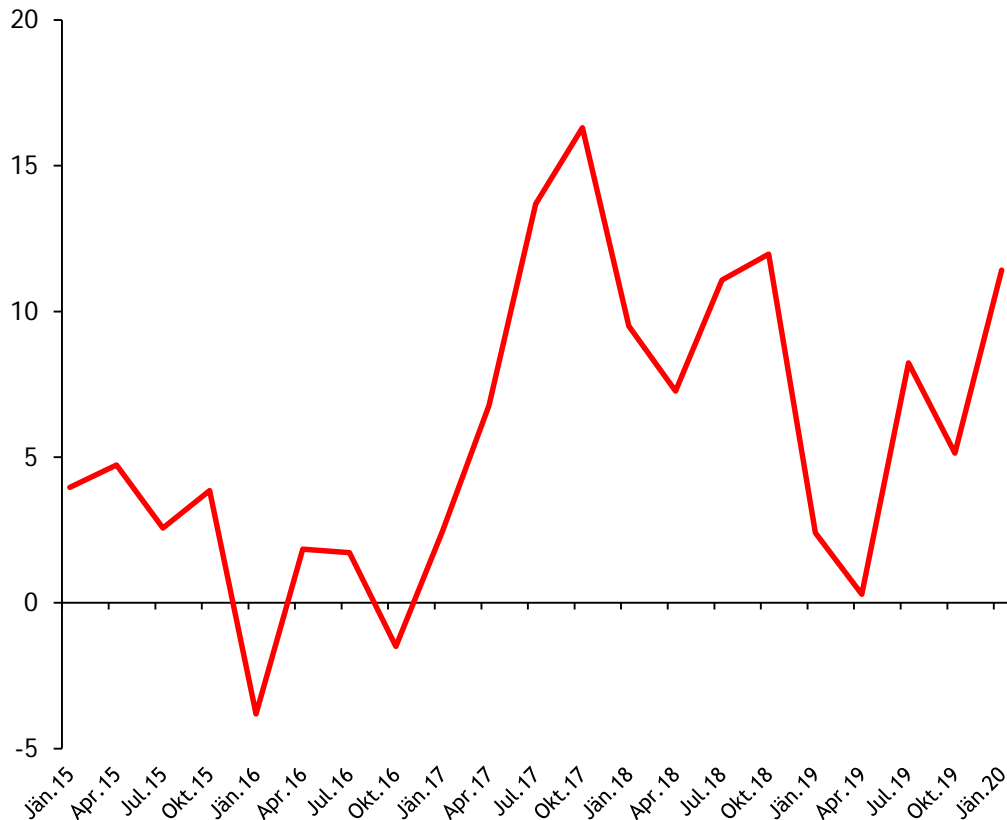
- Die Nachfrageerwartungen bleiben trotz leichten Rückgängen überdurchschnittlich optimistisch
- 25 % rechnen mit einer steigenden, 7 % mit einer sinkenden Nachfrage
- 68 % der Unternehmer erwarten in den nächsten Monaten ein Gleichbleiben der Nachfrage

# Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 18 % der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage; 5 % gehen von einer Verschlechterung aus
- Der Saldo von +13 Punkten liegt über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (7 Punkte)

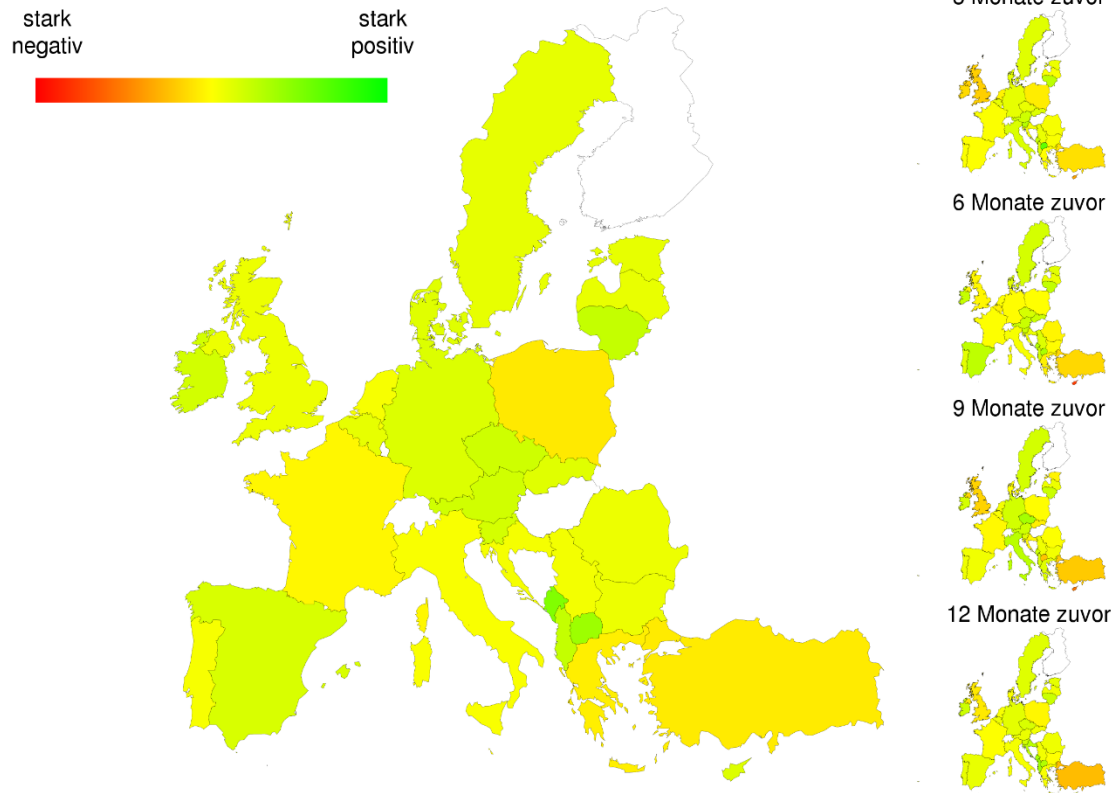
# Beschäftigungserwartung



- Die Beschäftigungserwartungen entwickeln sich positiv
- 18 % der befragten Unternehmen gaben an, zusätzliche Mitarbeiter aufnehmen zu wollen
- 7 % der Unternehmer meldeten, in den nächsten Monaten Mitarbeiter abbauen zu müssen



# EU Vertrauensindikator Werbung Jänner 2020



Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

- In Deutschland bleibt die Stimmung positiv
- Italiens Stimmung wird verhaltener
- UK wird wieder zuversichtlicher
- Weiterhin positiv entwickelt sich die Werbewirtschaft im angrenzenden Osteuropa
- Polen ist nicht so optimistisch
- In Südosteuropa sieht man Verbesserungen
- In Frankreich und Portugal bleibt die Stimmung angespannt
- Spanien ist optimistisch

# Kontakt

---

Geschäftsführer: Mag. Markus Deutsch

Referentin: Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6, 1040 Wien

T +43 (0)5 90 900-3539

F +43 (0)5 90 900-285

E [werbung@wko.at](mailto:werbung@wko.at)

W <http://wko.at/werbung>